

Treffpunkt Freiburg e.V.

Schwabentorring 2, 79098 Freiburg

Tel.: 0761/ 21 687-30, Fax: 0761/ 21 687-32

Email: info@treffpunkt-freiburg.de, Web: www.treffpunkt-freiburg.de



## **Übungsgruppe Moderation November 2021**

08.11.2021, Start 19.00 Uhr, Ende 21.30 Uhr

### **Dokumentation**

**Moderation:** Marie Hägele, Franz-Albert Heimer

### **Geplanter Ablauf:**

18.45 15` Einwahl & Technik-Check

19.00 05` Begrüßung, Ablauf vorstellen

19:05 10` Vorstellungsrunde

19:15 45` Vortrag Prof. Michael Ebertz: Soziale Milieus

20:00 15` Fragen und Diskussion

20.15 30` Gruppenarbeit: Wie können milieuspezifische Ansprache und Angebote aussehen?

- Bildung von Arbeitsgruppen
- Jede Gruppe konzentriert sich auf ein Milieu
- Leitfragen:
  - welches Angebot (Beteiligungs-/ Dialogformat) ist für das Milieu attraktiv?
  - auf welchen Kommunikationswegen erreichen wir dieses Milieu am besten?

20.45 30` Vorstellung der Gruppenergebnisse & Kommentierung durch Prof. Ebertz

21.15 10` Abschlussrunde / Feedback

21.25 Ende (offiziell; am Ende Verspätung um 10 min)

### **Vortrag**

Referent ist [Prof. Dr. Michael Ebertz](#), Soziologe und Theologe an der Kath. Hochschule Freiburg und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Sinus-Instituts.

Die Präsentation des Referenten steht aus Datenschutzgründen leider nicht zur Verfügung.

Hilfsweise: Veranstaltung „[Soziale Milieus in der Nachhaltigkeitskommunikation](#)“ (4.11.2021), auch mit Prof. Ebertz als Referent, mit Dokumentation des Vortrags und der Diskussion.

Hinweis: Das Sinus-Institut aktualisiert sein Modell alle paar Jahre, um dem gesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden, der u.a. dazu führt, dass manche Milieus schrumpfen und andere wachsen. Der Referent verwendete das seit 2019 geltende Sinus-Modell. Erst im Oktober wurde eine Aktualisierung [online](#) gestellt.

Dabei hat das Sinus-Institut die Milieus geringfügig umbenannt und die Beschreibung der Orientierungen und Vorlieben der Milieus leicht angepasst. Hilfreich für die Interpretation ist die aktuelle [Pressemitteilung](#) des Sinus-Instituts.

## Fragen/ Diskussion

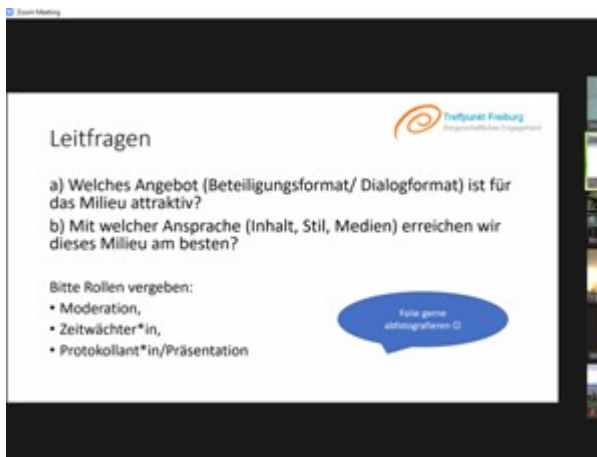
**Frage:** Ist es überhaupt sinnvoll, ein Projekt bzw. eine Aktivität so gestalten zu wollen, dass man gleichzeitig mehrere Milieus erreicht? Oder soll man innerhalb eines Projekts parallele Aktivitäten organisieren? **Antwort:** *das hängt sehr vom konkreten Projekt ab und kann nicht pauschal beantwortet werden. Häufig wird in der Tat eine parallele Gestaltung sinnvoll sein, weil man verschiedenen Milieus verschiedene Rollen anbieten muss, um sie zu gewinnen.*

**Frage:** Warum schrumpft das sozialökologische Milieu? **Antwort:** *weil einige der sozialökologischen Werte von anderen Milieus übernommen wurden und damit die Sozialökologischen Opfer ihres Erfolgs geworden sind.*

**Frage:** Wie sollte man bei ökologischen Kampagnen wie z.B. lokalen Bürgerentscheiden vorgehen? **Antwort:** *hierfür sind vier Milieus relativ gut ansprechbar: das sozialökologische und das liberal-intellektuelle Milieu aus ökologischen Überzeugungen heraus, dazu das konservativ-etablierte und das traditionelle Milieu aus Heimatorientierung und dem bewahrenden Impuls heraus. Kaum zu gewinnen sind das Milieu der Performer, da es stark an Technik und Leistung sowie nicht lokal, sondern global orientiert ist.*

... (nicht alles mitgeschrieben, Ergänzungen der TN sind willkommen)

## Arbeitsgruppen



Die Moderation legte folgende AGs fest – je ein Milieu „oben, Mitte und unten“:

AG1 Liberal-intellektuelles Milieu

AG 2 Adaptiv-pragmatisches Milieu

AG 3 Prekäres Milieu

Die Zuteilung der TN haben wir mit der entsprechenden Zoom-Funktion automatisiert.

Damit haben wir erstens eine Zufallsauswahl erreicht und zweitens die für Orga-Zwecke nötige Zeit reduziert, so blieb mehr Zeit für die inhaltliche Arbeit.

## **Ergebnisse der Arbeitsgruppen, mit Kommentaren von Prof. Ebertz**

### **AG1 Liberal-intellektuelles Milieu**

**Projekt:** Fuß- und Radentscheid/ Verkehrswende-Initiative

**Stand:** erfolgreicher Bürgerentscheid, hat einiges im städtischen Haushalt verankert, aber das Orga-Team ist danach erodiert, noch 8 Aktive, die die Arbeit fortsetzen möchten.

**Milieu-Selbsterkenntnis:** die Aktiven bestehen aus wenigen, verwandten Milieus – Sozialökologische (Bernhard: wir müssen laut werden) und liberal-intellektuelle (wir müssen mit den Leuten reden, dürfen es uns mit ihnen nicht verscherzen)

#### **Motive:**

- Sehr rational und reflektiert = rationale Argumente, das Problem analysieren, kalkulieren (aber nicht egoistisch)
- Anspruch, das Ganze in den Blick zu nehmen = Natur und Gesellschaft, nächste Generation

#### **Mitarbeits-Angebot:**

- mit der o.g. Argumentation kann man eine Stimmabgabe bei einem Bürgerentscheid mit ökologischem Thema erreichen, aber noch keine aktive ehrenamtliche Mitarbeit bei einer solchen Kampagne
- diesem Milieu muss man eine Beratungs- und Strategie-Rolle anbieten, eine Vorausdenken-Rolle; das konkrete Engagementangebot sollte von Angehörigen dieses Milieus selbst entworfen werden. Das muss nicht unbedingt der klassische Beirat mit hervorgehobener Sichtbarkeit sein, das wäre eher was für das konservativ-etablierte Milieu, das auf öffentliche „Ehre“ Wert legt.
- die Straße ist nicht der Ort dieses Milieus, zu Demonstrationen kriegt man sie nicht, dafür sind sie zu distiguiert, zu fein. Straße und Brüllen assoziieren sie mit Gewalt, was sie hassen. = „man kann aus einer Taube keinen Hund machen“

### **AG 2 Adaptiv-pragmatisches Milieu**

**Projekt:** Bürgerbeteiligung zum Thema Klimaschutz (z.B. in Emmendingen oder Ulm)

**Kriterien für Formate:** pragmatisch, weniger politisch, konkret, mediengestützt, mit Spaßfaktor (ereignisreich) und etwas Sichtbarem, was man als Ergebnis am Ende in den Händen hält, ausgerichtet auf junge Familien bzw. Familienwerte

#### **Ideen für Formate:**

- Thema Qualität von Nahrungsmitteln, z.B. Rezepte saisonal/regional zubereiten -> Workshop/Kurs
- Thema Energiesparen -> kostenfreies „Mitmachangebot“ in Form von „Tupper-Party“ = Expertenbesuch mit anschließender Möglichkeit, selbst auszuprobieren, zur Vermittlung der Mehrwerte eines nachhaltigen Lebensstils („schont den Geldbeutel“)
- Medien z.B. WhatsApp-Gruppe als Eingangstor für Beteiligungsangebot

- Zugang über Botschafter aus diesem Milieu
- Ggfs. Thema Sport & Gesundheit aufgreifen, wie bei Aktion „Stadtradeln“
- Challenge-Aspekt aufgreifen, z.B. in Form einer App (Nachhaltigkeits-App) zum Vergleich mit anderen und deren Fortkommen

**Kommentar:** dieses Konzept trifft punktgenau den Nerv dieses Milieus – orientiert auf Familie, Kinder (die dort „Kult“ sind) und deren Ernährung; auf eine knappe, nicht theorielastige Ansage; auf digitale Kommunikation (sind „digital natives“).

### AG 3 Prekäres Milieu

Das **Leitthema** des Prekären Milieus ist geprägt von existenziellen Fragen des Alltags, vom Überlebenskampf in materieller und sozialer Hinsicht, es weiß oft nicht, ob am Ende des Monats das Essen für die Kinder da sein wird, ob der Arbeitsplatz nächstes Jahr noch da ist, ob der Mann oder die Frau nächstes Jahr noch da sein wird.

Bin ich ernsthaft an der Zusammenarbeit mit dem Prekären Milieu interessiert und bringe selbst einen Hintergrund aus einem anderen Milieu mit, muss ich **meine eigenen Leitthemen hinten anstellen** und in einem ersten Schritt eine **vertrauensvolle Beziehung aufbauen**.

Grundvoraussetzungen, die ich dafür mitbringen muss, sind ausreichend Zeit, eine ergebnisoffene Haltung und ein ernsthaftes Interesse an meinem Gegenüber. Motto: "Nicht für die Menschen, sondern mit den Menschen!"

**Kommentar:** Es empfiehlt sich, dafür den Rat von Sozialarbeiter\*innen einzuholen. Auf jeden Fall wäre das keine einfache Aufgabe. Ob dieser Ressourcenaufwand leistbar und angemessen ist, hängt vom Projekt ab. Je nach Projekt sollte man nicht versuchen, „mit dem Kopf durch die Wand“ zu wollen und evtl. die strategische Entscheidung fällen, sich auf 2-3 Milieus zu konzentrieren.

### Ausblick

Die TeilnehmerInnen zeigten sich sehr angetan von der informativen und empathischen Vermittlung des Konzepts. Sie äußerten den Wunsch, es stärker in ihre Praxis aufzunehmen. Dafür fühlten sie sich nach diesem Abend teilweise gerüstet, sehen das aber auch als Herausforderung, die weitere Beschäftigung und Übung verlangt.

### Mehr Infos zum Thema Soziale Milieus

- Veranstaltung „[Soziale Milieus in der Nachhaltigkeitskommunikation](#)“ (4.11.2021), auch mit Dokumentation des Vortrags und der Diskussion.
- Tipps-Seite [Öffentlichkeitsarbeit und Soziale Milieus](#)
- Tipps-Seite [Hintergrund](#)